

## 6. Die Heiligen Drei Könige

In der Zeit zwischen Weihnachten und dem „Dreikönigstag“ am 6. Januar kann man in katholischen Gegenden Deutschlands und in einigen seiner Nachbarländer den „Sternsängern“ begegnen.

Das sind meist Kinder oder Jugendliche, die sich als die „Heiligen Drei Könige“ Caspar, Melchior und Balthasar verkleidet haben. Einer von ihnen trägt einen Stab, auf dem ein Stern angebracht ist. Damit ziehen sie von Haus zu Haus und singen die Nachricht von der Geburt Jesu Christi. Wenn sie fertig sind, bitten sie um Nüsse, Süßigkeiten oder Geld.



Zuletzt bringen sie über der Haustüre mit Kreide die Jahreszahl und die Aufschrift „C+M+B“ an. Die Buchstaben stehen für die Namen der drei Könige, aber auch für den Segensspruch: „Christus mansionem benedicat“ („Christus schütze dieses Haus“).

Am Dreikönigstag werden die Christbaumkerzen ein letztes Mal angezündet. Nun ist die Weihnachtszeit endgültig vorbei. Der Christbaumschmuck wird abgenommen und sorgfältig verwahrt. Und der Weihnachtsbaum? Der ist inzwischen völlig ausgetrocknet und taugt höchstens noch zum Heizen.

Frage 6:

Sternsänger sind meist Kinder und ...

Antwort 6:

|  |  |   |  |  |  |   |  |  |  |
|--|--|---|--|--|--|---|--|--|--|
|  |  | 6 |  |  |  | 3 |  |  |  |
|--|--|---|--|--|--|---|--|--|--|